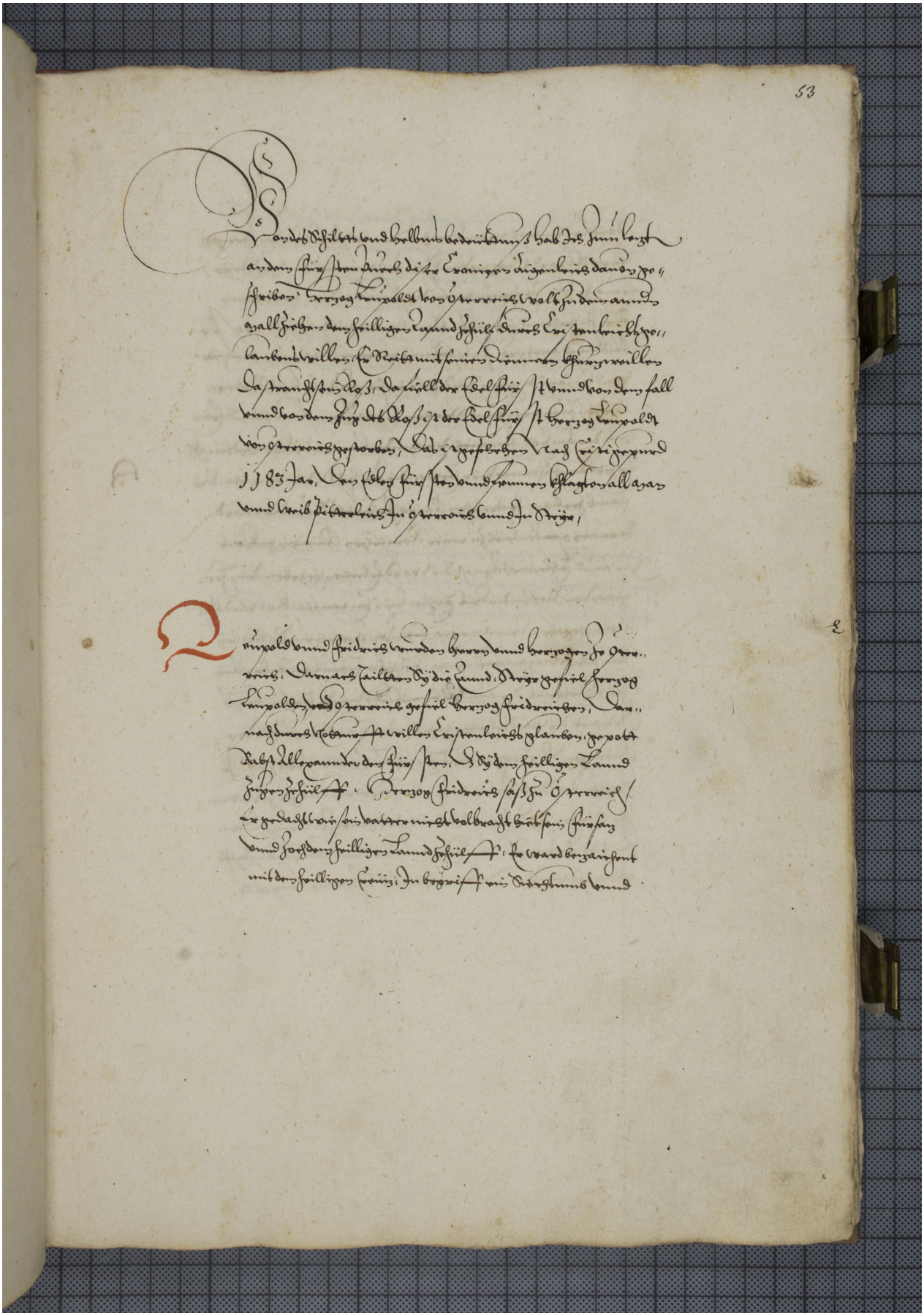
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25887
Copyright: Admont, Benediktinerstift



53

Von der Wilbt und hellmb bedrüdnus hab des jnn lezt
an dem fürsten durch dise Cronicen eigenlichs dann ge-
schriben. Herzog Lupolt von Österreich welcher dem anno
xcvii jahr den heiligen Lupnd schick durch Cristenlichen
lauben willen, so reitet mit seiner diener begirwillen
da trangkten kost, da hielt der edel fürst stumbl vor den fall
und von dem fuz dt kost der edel fürst herzog Lupolt
von Österreich gestorben, Und ist geschehen nach Cristi geburt
jj83 jar, den edlen fürsten und junnen ellaten all aza
und weib pitterlich in Österreich und in Dürg.

Lupolt und Friedrich under hern und herzogen in Öster-
reich, dannach teilten sich die land. Dürg gefiel herzog
Lupolden, und Österreich gefiel herzog Friedrichen, Da-
nach dem kam fürwitz Cristenlichs glauben, gewalt
kaft allenthalben den fürsten, Und den heiligen Lund
hab gehüet. Herzog Friedrich sasz in Österreich
er gedacht wie sein vater nicht volbracht hat sein fürsatz
und hab den heiligen Lund gehüet. Er ward bezaichent
mit dem heiligen creuz, in begrif sein dietzchum und